

**Veranstaltungsreihe „Zukunft Stadt“ des bbs  
Workshop „Neues Wohnen – bürgerschaftlich, nachhaltig, experimentell“  
3. Juni 2019, Freizeitheim Vahrenwald Hannover**

### **Kurzfasit**

Wir haben viel Neues, Spannendes, Innovatives und auch Experimentelles gehört und gesehen, auch wenn die Vortragenden in der vorgegebenen Zeit nur Bruchstücke aus jeweils komplexen Vorhaben herausbrechen konnten.

Aus den Vorgesprächen wurde deutlich, dass alle vier Vortragenden den Begriff des Leuchtturms nicht so gern hören. Aber aus meiner Sicht sind die vorgestellten Projekte schon so etwas wie Leuchttürme, denn sie zeigen in die richtige Richtung und begehbare Wege auf. Es sind eindrucksvolle wohnungs- und stadtentwicklungspolitisch Beispiele, die Schule machen sollten, auch wenn nicht alles überall 1 zu 1 umsetzbar ist, weil die Rahmenbedingungen in den Städten durchaus unterschiedlich sind. Aber es hat noch niemals geschadet, sich andernorts umzuschauen und von anderen zu lernen.

Die heutigen Beispiele haben nachdrücklich bestätigt: Gebraucht werden Mut für neue Wege und Experimente, innovative Konzepte und Maßnahmen für nachhaltigen, bedarfsgerechten, bezahlbaren Wohnraum, für sinnvolles Quartiers- und Wohnraummanagement genauso wie für die Attraktivierung der Quartiere und für einen stadtverträglicheren Verkehr. Dabei muss frühzeitige und umfangreiche Bürgerbeteiligung mit Möglichkeiten des aktiven Mitgestaltens integraler Bestandteil der Konzepte und Maßnahmen sein.

Die Projekte haben deutlich gemacht, wie wichtig eine gute soziale Durchmischung für die Lebendigkeit eines Quartiers ist und dass eine differenzierte Einbeziehung der Anwohnerinnen und Anwohner in die Planung und Realisierung von Wohnbauvorhaben die Identifikation mit dem Quartier oder mit dem Projekt fördert.

Wichtig scheint aber auch zu sein, die Bewohnerinnen und Bewohner bei der Förderung des nachbarschaftlichen Engagements und bei der Bildung von Netzwerken der gegenseitigen Unterstützung professionelle Hilfestellungen zu geben.

Auf eindrucksvolle Weise wurde gezeigt, wie fahrrad- und fussgängerfreundliche Mobilitätsangebote in Verbindung mit günstiger ÖPNV-Anbindung und Carsharingangeboten sowie ausreichenden Grünflächen die Lebensqualität städtischer Quartiere maßgeblich verbessern kann. Oder anders gesagt: Wohnen einseitig zu betrachten, führt in eine Sackgasse. Funktionen wie Mobilität und Freiraum sollten immer mitgedacht werden.

Wer mehr über die vorgestellten Projekte erfahren möchte, findet vielfältige Informationen im Internet. Zudem bemüht sich das bbs um die heutigen Präsentationen, um sie in die Website des bbs ([www.bbs-hannover.de](http://www.bbs-hannover.de)) einzustellen.

Ich bedanke mich bei allen für Ihr Kommen und Mitmachen. Ein ganz besonderer Dank gilt den Vortragenden für ihre interessanten, spannenden und anschaulichen Ein- und Ausblicke. Last but not least bedanke ich mich bei den Mitarbeiterinnen des bbs, ohne die solche Veranstaltungen gar nicht zustande kommen würden.

Guten Heimweg und beehren Sie uns bald wieder!

Dietmar Scholich

3. Juni 2019